



LANDKREIS  
ROSENHEIM

# Es blüht...

## Artenvielfalt im Landkreis Rosenheim

### Bericht

Stand: August 2019

---

Landratsamt Rosenheim  
Wirtschaftsförderung, Kreisentwicklung, Energiewende, Klimaschutz  
Wittelsbacherstr. 53  
83022 Rosenheim  
[www.landkreis-rosenheim.de](http://www.landkreis-rosenheim.de)  
Katharina Voggenauer  
Tel. 08031 392 1086  
E-Mail [katharina.voggenauer@lra-rosenheim.de](mailto:katharina.voggenauer@lra-rosenheim.de)

## Inhaltsverzeichnis:

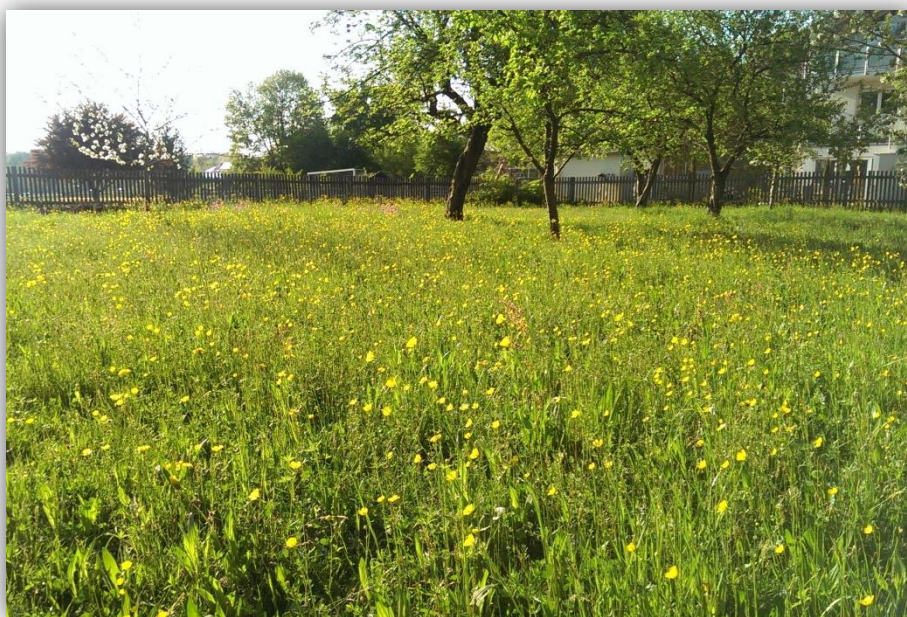
1	Vorwort.....	1
2	Beteiligte Akteure .....	2
<b>3</b>	<b>Bisher umgesetzte Projekte und bereits erfolgte Aktionen.....</b>	<b>3</b>
3.1	Landkreisverwaltung .....	3
3.2	Landschaftspflegeverband Rosenheim .....	5
3.3	Verein RegRo.....	6
3.4	AELF Rosenheim .....	6
<b>4</b>	<b>Aktuelle Projekte und Aktionen .....</b>	<b>8</b>
4.1	Landkreisverwaltung .....	8
4.2	Landschaftspflegeverband Rosenheim .....	11
4.3	Verein RegRo.....	12
4.4	AELF Rosenheim .....	13
<b>5</b>	<b>Projekte in Planung .....</b>	<b>14</b>
5.1	Landkreisverwaltung .....	14
5.2	Landschaftspflegeverband Rosenheim .....	15
5.3	AELF Rosenheim .....	15
6	Ideensammlung .....	16
7	...und darüber hinaus .....	18
8	...in diesem Sinne .....	19

## 1 Vorwort

Der Artikel 141 Abs. 1 Satz 1 der Verfassung des Freistaates Bayern lautet:

„Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen ist, auch eingedenk der Verantwortung für die kommenden Generationen, der besonderen Fürsorge jedes einzelnen und der staatlichen Gemeinschaft anvertraut.“

Dieser Verantwortung müssen wir gemeinsam und sofort gerecht werden, denn der Artenschwund ist Fakt und alarmierend. Die Erhaltung der Biodiversität ist mehr denn je ein gesamtgesellschaftlicher Auftrag. Auch die Landkreise stehen mit ihrem gesamten Handeln sowie ihrem Grundbesitz in einer herausragenden Verpflichtung, diesem Ziel nachzukommen. Sie haben eine Vorbildfunktion gegenüber den Bürgern, können mit gutem Beispiel vorangehen und wichtige Impulse setzen. Der Landkreis Rosenheim und seine Partner haben, wie der vor Ihnen liegende Bericht aufzeigt, schon einiges auf den Weg gebracht. Aber es gibt auch noch viel zu tun!



## 2 Beteiligte Akteure

### Im **Landratsamt**:

- Untere Naturschutzbehörde
- Gartenfachberatung
- Landschaftspflegeverband Rosenheim e. V. (LPV)
- Abteilung Tiefbau, Kreisstraßen
- Kreisbauhöfe
- Immobilienmanagement
- Wirtschaftsförderstelle

### In **Kooperation**:

- Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Rosenheim
- Wildlebensraumberater Dominik Fehringer  
AELF Pfaffenhofen a. d. Ilm
- Verein zur Förderung der Regionalentwicklung im Raum Rosenheim e.V.  
(RegRo) – Sebastian Friesinger
- ...und weitere wie u. a. Biogasgruppe, Maschinenringe,  
Bayerischer Bauernverband, Regionalmanagement Traunstein

## 3 Bisher umgesetzte Projekte und bereits erfolgte Aktionen

### 3.1 Landkreisverwaltung

- **Vertragsnaturschutz** (staatl. Förderprogramm, StMUV):  
Bisher insgesamt 2.774 Hektar auf 940 Feldstücken, Bewirtschaftung von Wiesen, Weiden, Äckern und Teichen in ökologisch sinnvollen Gebieten nach den Vorgaben des Naturschutzes
- **Landschaftspflegeprogramm** (staatl. Förderprogramm, StMUV):  
Diverse Artenschutz-Projekte, gemeinsam mit Landschaftspflegeverband
- Fachliche Begleitung der **Ökokonto-Konzepte** von Gemeinden im Rahmen der Schaffung von Ausgleichsflächen: In einigen Gemeinden bereits umgesetzt, z. B. Amerang, Stephanskirchen
- **Renaturierung von Mooren** seit etwa 20 Jahren:  
erste Anfänge in der Eggstätt Hemhofer Seenplatte;  
LIFE-Natur-Projekt Rosenheimer Stammbeckenmoore der Umwelt-, Kultur- und Sozialstiftung des Landkreises zusammen mit der Gemeinde Raubling, mit entsprechendem Grunderwerb, Renaturierung von ca. 400 Hektar Moorfläche von 2005 bis 2011, und Umweltbildung: Moorerlebnispfad Bad Feilnbach (Sterntaler Filze) / Moorstation Nicklheimer Filze
- **Erwerb von Grundstücken** (inkl. Maßnahmen zur Moorrenaturierung) für das Projekt „Intakte Moore - gutes Klima für alle“ **durch den Landkreis** derzeit über 80 Hektar Fläche u. a. Halfinger Freimoos, Eggstätter Weitmoos
- **BayernNetzNatur-Projekte** seit etwa 30 Jahren, z.B.:
  - Südlicher Chiemgau (Moorrenaturierung Chiemseemoore)
  - Bayerisches Löffelkraut (Schutz einer endemischen Art)
  - Vielfalt des Lebens im Irschener Winkel

- Stucksdorfer Moos und angrenzende Moore
- Thalkirchner Moos (Streuwiesenmahd, Wiesenbrüterschutz)
- Biotopverbund Eggstätt-Hemhofer Seenplatte (RO) und Seeoner Seen (TS)
- Streuwiesen und Quellmoor am Samerberg
- **Schulgärten:**
  - Wasserburg - Gymnasium, Realschule, Förderzentrum
  - Aibling - Realschule, Förderzentrum
  - Prien - Gymnasium (Feuchtbiotop)
  - Rosenheim - Landwirtschaftsschule, FOS (Baumlehrpfad), Berufsschule (Frühjahrsblüher)
- Mai 2019: **Blühwiese** am Ludwig-Thoma-Gymnasium Prien
- März 2019: **Aktion "Unsere Schule/unsere Kindergarten summt"** , über die Obst- und Gartenbauvereine, Saatgut von den Gartenfachberatern des LRA geliefert
- 2018: **Streuobst-Wettbewerb** für Kinder- und Jugendgruppen, mit Obst- und Gartenbauvereinen und Gartenfachberater LRA
- 2018: **Blühstreifen an der Kreisstraße** zwischen Ramerberg und Rott - von Meiling bis nach Maierbach, zwischen der Straße und dem Geh- und Radweg, Länge ca. 2,5 km
- Juli 2017: **Blühstreifen** gemeinsam mit der Realschule Bad Aibling
- Frühjahr 2015: **Wettbewerb „Der bienenfreundliche Garten"** der Gartenfachberatung für alle Obst- und Gartenbauvereine, mit **Fernsehbeitrag 25.08.2019** im BR („zwischen Schwaben und Altbayern“)
- Mai 2015: Pilotprojekt **„BlumenwiesenverBUNT Rosenheimer Landkreis“**; Ziel: Schaffung von Blühwiesen auf Restflächen (Eh-da-Flächen);

beteiligte Kommunen: Bad Aibling, Großkarolinenfeld, Söchtenau, Prutting, Rott, Tuntenhausen, Feldkirchen-Westerham, Kolbermoor, Stephanskirchen und Kreisbauhof Riedering

- Oktober 2011: P-Seminar im Gymnasium Bruckmühl „**Grüne Belebung der Schule**“
- Viele **Kreisverkehre** des Landkreises sind bereits mit **Blühpflanzen** versehen: Lehen, Ried, Edling, Ramerberg, Moosen, Evenhausen, Vogtareuth/Schonstett, Hohenthann, Mangolding, Pfaffing

**Hinweis:**

*Es gibt ca. 360 km Kreisstraßen mit Bankett*

*=> Hier ist eher wenig Potenzial für Blühpflanzen vorhanden: Verkehrssicherheit geht vor (Leitpfosten, Schutzplanken, Schilder) und es stehen sehr oft nur kleine Bereiche zur Verfügung (Fläche im Landkreiseigentum teils nur ca. 1 Meter breit!)*

## 3.2 Landschaftspflegeverband Rosenheim (LPV) (in Zusammenarbeit mit Sachgebiet Naturschutz)

- **Mahd von Nasswiesen u. Streuwiesen mit Abfuhr des Mähgutes:**
  - Moorflächen, aus denen sich durch frühere landwirtschaftliche Nutzung artenreiche Streuwiesen herausgebildet haben
  - Verbrachte/Verbuschte ehemalige Streuwiesen können durch Entbuschung bzw. entsprechende Streuwiesenmahd wieder aufgewertet werden (auch bzgl. des Blütenreichtums)
  - Im Landkreis gibt es bereits mehrere 100 ha blütenreicher Flächen, laufend kommen weitere Flächen hinzu
  - Fördermittel des Freistaates für Pflege der Streuwiesen, jährlich über 500.000 Euro, zumeist Kooperationen mit Landwirten

### 3.3 Verein RegRo

- Juni 2019: Informationsveranstaltung "**Paradies Bauernhof**" für Bürgermeister und anschließend für Bevölkerung, mit AELF; beim Milchviehbetrieb Höhensteiger in Großkarolinenfeld
- April 2017: Informationsabend "**Bienen im Einklang mit der Landwirtschaft**" in Ihrem Ortsverband / **Eh-da-Flächen**" für Ortsbäuerinnen und Ortsobmänner in der VR Bank Rosenheim
- Februar 2017: Informationsvormittag "Bienenschutz in der Kommune" **für Bürgermeister und Bauhofleiter** im Landratsamt
- November 2015: Diskussionsnachmittag "**Bienen und moderne Landwirtschaft**" für Landwirte, Imker, interessierte Bürger; im Dorfstadel Prutting

### 3.4 AELF Rosenheim

- **KULAP-Förderung** (Kulturlandschaftsprogramm):
  - Insgesamt ca. 67.700 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche im Landkreis
  - Davon ca. 42.900 ha Grünland und ca. 19.500 ha Ackerland (ohne Almflächen und Sondernutzungen)
  - Ca. 11.200 ha gem. Richtlinien des ökologischen Landbaues
  - Ca. 304 ha mit KULAP-Programmen zur Förderung der Biodiversität
  - Ca. 7.250 ha mit KULAP-Programmen zur „Extensiven Grünlandnutzung für Raufutterfresser“ (Almflächen ausgenommen)



- April 2019: Tag der offenen Tür am AELF Rosenheim mit **Stand zum Thema Artenvielfalt** mit...  
...Kinder- und Erwachsenenquiz zur Biodiversität  
...Ausstellung verschiedener Blütmischungen  
...Angebot für Landwirte: Bewertung der Biodiversität am eigenen Betrieb
- März 2019: **Pflanzaktion Streuobst mit BGJ-Schülern**  
Streuobstanlage auf einem Praxisbetrieb, gemeinsam mit der Berufsschule Rosenheim, fachliche Leitung durch Herrn Lorenz (Gartenfachberater LRA), 12 BGJ-Praxismeister erhielten einen Apfelbaum zur Pflanzung auf ihren Betriebsflächen



## 4 Aktuelle Projekte und Aktionen

### 4.1 Landkreisverwaltung

- **Beratungsangebote der Gartenfachberater** des Landratsamtes zu allen Themen rund um den Garten, u. a. auch Sortenberatung für Streuobstwiesen (mit LPV)
- **Gartenseminare** seit mehreren Jahren mit wechselnden Schwerpunkten, jährlich im Februar, 3-tägige Veranstaltung  
**2019 zum Thema Keimzelle Gartenträume** (Inhalte z. B.: Ackerwildkräuter - vom Nutzen gefährdeter Arten, Wildblumensamen gewinnen und vermehren, Blumenwiesen selber anlegen, Gartenvielfalt mit insektenfreundlichen Stauden) mit über 200 Teilnehmern pro Tag
- **Sensenmähkurse** und **div. Schnittkurse** – u. a. für Gemeindearbeiter
- **Beratung des privaten Ökoparks Kiefersfelden** durch Gartenfachberater (Mai 2019)
- Jährlich **Tag der offenen Gartentüre**
- **Landkreis erwirbt laufend Grundstücke** zur Extensivierung und zur Moorrenaturierung (für Klimaprogramm Bayern 2050)
- **Zusammenarbeit der Sachgebiete** Immobilienmanagement und Naturschutz mit LPV in der laufenden Verwaltungsarbeit (z. B. Rücksprache bei Gestaltung der Verträge,...)
- **Förderung des Anbaus der Durchwachsenen Silphie:**
  - Energiepflanze als Maisersatz für Biogasanlagen
  - Mehrjährige Blühpflanze: Positiv für Bodenökologie, Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt

- Förderung in Form eines finanziellen Zuschusses  
(Beschluss Kreisausschuss am 03.09.2019)
  - 240 € pro Hektar, insgesamt max. 100 Hektar
  - Erstmalig im Jahr 2020
  - Zusammenarbeit mit den Maschinenringen Rosenheim und Aibling-Miesbach-München
- Unterstützung der Imker-/Bienenzüchterverbände im Landkreis Rosenheim zur **Gesunderhaltung und Förderung ihrer Bienenvölker** in Form eines finanziellen Zuschusses.
  - Der **Almwirtschaftliche Verein Oberbayern** erhält seit vielen Jahren einen **Zuschuss** vom Landkreis Rosenheim, damit die Erfüllung seiner Aufgaben sichergestellt ist. Der Verein trägt durch seine Arbeit zum Erhalt der Kulturlandschaft auf den Almen bei, welche Lebensraum für viele seltene Tier- und Pflanzen- sowie Kräuterarten ist.
  - **Wirtschaftsförderstelle des Landkreises Rosenheim fungiert als Kooperationspartner** und unterstützt die Tätigkeiten von u. a. RegRo, AELF, Regionalmanagement Traunstein, Biogasgruppe Rosenheim, der Initiative „Energiezukunft Rosenheim“ und weiteren diversen Akteuren.
  - **Gartenzertifizierung "Bayern blüht - Naturgarten"**  
Gartenfachberater gemeinsam mit AELF und LWG,  
Verleihung einer Plakette an Gartenbesitzer, für Gärten, die einen bestimmten Kriterienkatalog erfüllen (z. B. Torf frei, Verzicht auf chemischen Pflanzenschutz, "wilde Ecke", Gemüseanbau, heimische Gewächse/ Gehölze).



- **Biodiversitätsprojekt "Alte Obstsorten in den oberbayerischen Voralpen"**  
(Start Mai 2019)
  - Ziel: Erhalt alter Obstsorten, sowie Bestimmung u. Beschreibung unbekannter Sorten
  - Landkreisübergreifendes Projekt mit den Landkreisen Rosenheim, Bad Tölz-Wolfratshausen, Miesbach, Traunstein und Weilheim-Schongau sowie Biosphärenregion Berchtesgadener Land e.V. und Bezirksverband Oberbayern für Gartenkultur und Landschaftspflege e.V.
  - Betreuung durch eine Projektmanagerin
- **Projekt "Marktplatz biologischer Vielfalt" der Gemeinde Stephanskirchen gemeinsam mit den Gartenfachberatern:**  
Umsetzung naturdienlicher Maßnahmen (z. B. Nistkästen, Blumenwiesen, Vorrichtungen für Gebäudebrüter, etc.) und Schaffung von Biotopverbundsystemen
- Aktuell umgesetztes Projekt: **Ortsumfahrung bei Albaching an der Kreisstraße** bei den Einschnitten (Böschungsfächen) bzw. an zwei Kreisverkehren: Bepflanzung mit **insektenfreundlichen Wildstauden und ganzjährigen Blühpflanzen**
- **Grunderwerb von naturschutzfachlich wertvollen Flächen:**  
auch Ausübung des naturschutzrechtlichen Vorkaufsrechts, im Rahmen von Naturschutz-Projekten, zur Moorrenaturierung, gefördert über Bayerischen Naturschutzfonds, Regierung von Oberbayern
- **Gebietsbetreuung Chiemsee und Eggstätt-Hemhofer Seenplatte / Seener Seen**
  - Gefördert durch Bay. Naturschutzfonds, freiwilliges Projekt der Landkreise Rosenheim und Traunstein (Träger)
  - Einstellung von zwei Gebietsbetreuern (Patrick Guderitz seit September 2018 und Dirk Alfermann), Gebietsbetreuer gibt es seit 2000
  - Aufgaben der Gebietsbetreuer: Öffentlichkeitsarbeit, Umweltbildung, Besucherlenkung, Überwachung seltener Tier- und Pflanzenarten, Beratung (von v. a. Landwirten), Begleitung Pflegemaßnahmen

- **Laufende BayernNetzNatur-Projekte** zur Förderung der Artenvielfalt:  
(teils gefördert durch Bay. Naturschutzfonds)
  - Netzwerke für den Kiebitz (landkreisweit)
  - Bachmuschel in der Murn
  - Schätze der Eiszeitlandschaft (im nördlichen Landkreis, landkreisübergreifend mit Lkr Mühldorf)
  - Biodiversitätsprojekt Audorfer Almen und Berge (in den Gemeinden Oberaudorf, Kiefersfelden)
  - Fachliche Begleitung des Bergbauernmodell Sachrang (Träger ist die Gemeinde Aschau)

**Hinweis:**

*Umsetzung der Projekte i. d. R. nur in Zusammenarbeit mit Grundeigentümern, Landwirten und weiteren Interessensgruppen möglich (v. a. bei Kiebitz, Randstreifen)*

## 4.2 Landschaftspflegeverband Rosenheim (LPV)

(in Zusammenarbeit mit Sachgebiet Naturschutz)

- **Verwendung gebietseigenen Saatguts:**
  - Gebietseigenes (autochthones) Saatgut soll für eine Ansaat zur Verfügung stehen (Streifenansaat, Anlage von Wiesenflächen auf kiesigem Untergrund), ab 1.3.2020 verpflichtend vorgeschrieben
  - Aufbau einer eigenen Saatgutgewinnung im Lkr Rosenheim
  - Anschaffung des Wiesenerntegerätes „Wiesefix“ durch LPV, erstmalig 2019 im Probebetrieb
  - Ziel: Abernten von artenreichen Flächen und Lagerung des Saatguts für spätere Verwendung (zwei bis drei Jahre keimfähig)



Wiesenerntegerät „Wiesefix“



- **Erhalt des Blütenreichtums auf Almen:**

- Landschaftspflegemaßnahmen (Entbuschung, Mahd, gelenkte Weideführung etc.) auf Almen sorgen für den großflächigen Erhalt von blütenreichen Almflächen
- Potenzial für großflächige Blühflächen im dreistelligen Hektar-Bereich vorhanden
- Durch geeignete Maßnahmen wird der Blütenreichtum erhalten bzw. es würde der Blütenreichtum zurückgehen, wenn solche Maßnahmen ausbleiben
- Projektgebiete in Aschau, Sachrang, Oberaudorf
- LPV ist Maßnahmenträger

### 4.3 Verein RegRo

- **Wettbewerb "Es summt um Chiemsee, Inn und Mangfall"**  
Auszeichnung für außerordentlichen Einsatz um Bienenschutz in der Landwirtschaft, erstmals 2017, Weiterführung geplant
- Laufend werden **Fachveranstaltungen** gemeinsam mit den Kooperationspartnern für diverse Zielgruppen durchgeführt.

## 4.4 AELF Rosenheim

- Thema Biodiversität **in der Landwirtschaftsschule:**  
Im Unterricht, bei Themen im Sommersemester, Seminare (z. B. Ökologischer Landbau), Öffentlichkeitsarbeit
- Teilnahme am **Wettbewerb „Biodiversität – Erzeugung gestalten, Arten erhalten“** des Bay. Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten; von jedem Schüler wurden Blühstreifen mit einer Gesamtfläche von 1,8 Hektar angelegt
- **„Studierende am Rednerpult“:** Öffentlicher Diskussionsabend der Studierenden aus Landwirtschaft und Hauswirtschaft mit Themen wie u.a. Biodiversitäts-Check am eigenen Betrieb, Möglichkeiten der Biodiversität im eigenen Betrieb

## 5 Projekte in Planung

### 5.1 Landkreisverwaltung

#### Projekte v. a. auf landkreiseigenen Flächen:

- Extensivierung, wo naturschutzfachlich sinnvoll.  
Ziel: **Schaffung von blütenreichen Wiesen**
- Schnittzeitpunkt, Düngeverzicht, ggf. Mähgutübertragung,  
Pachtverträge müssen gekündigt bzw. geändert werden etc.  
(gem. Konzept LPV)
- Schaffung von blütenreichen Magerrasen auf landkreiseigenen  
Deponieflächen
  
- Tiefbau: weitere zur Verfügung stehende **Flächen** werden sukzessive auf  
ihre Eignung zur **Verwendung als Blühfläche/für Artenschutzmaßnahmen**  
geprüft; mögliche Flächen an Kreisstraßen wären vorwiegend Böschungen  
und Einschnitte
  
- Zukünftig **Erweiterung** von Vertragsnaturschutz (neu: Gewässerrand-  
streifen) und Landschaftspflege-Programm
  
- **Biodiversitätsprojekt "Alte Obstsorten in den oberbayerischen Voralpen"**  
(Start Mai 2019):
  - **Anlage von Schauobstgärten** als Sortenerhaltungsgärten
  - Geplant im Lkr Rosenheim, ebenfalls in Lkr TS und ggf. im Lkr BGL
  - Es stehen landkreiseigene Flächen als mögliche Flächen zur Verfügung (Absprache  
zwischen Gartenfachberatung und Immobilienmanagement läuft derzeit)
  - Ziel: Erhalt (alter) Obstsorten (v. a. hinsichtlich Genetik); überwiegend Äpfel und  
Birnen
  - Kombination mit Heckenpflanzung, Blühwiesen, Schaffung von artenreichem  
Grünland



## 5.2 Landschaftspflegeverband Rosenheim (LPV)

(in Zusammenarbeit mit Sachgebiet Naturschutz)

- **Entwicklung von artenreichen Extensiv- oder Magerwiesen auf kommunalen Flächen:**
  - Ausgleichs- und Ökokontomaßnahmen auf gemeindlichen Flächen oder Landkreisflächen
  - Durch Extensivierung (Düngeverzicht, reduzierte Schnitthäufigkeit, angepasste Schnittzeitpunkte)
  - Durch Streifenansaat (mind. 5 Meter breiten Streifen, Ansaat durch Mähgutübertragung oder mit eigenem Saatgut)
  - Auf Stellen, an denen Baumaßnahmen durchgeführt wurden, werden Biotop neu angelegt

## 5.3 AELF Rosenheim

- Fortführung der **verschiedenen Bildungsmaßnahmen** für Landwirte im Rahmen des Schulunterrichts und bei öffentlichen Veranstaltungen
- **Erfahrungsaustausch** mit Bürgermeistern und Bauhofleitern zum Thema Biodiversität in Zusammenarbeit mit RegRo ist geplant

## 6 Ideensammlung

- Es gibt weitere Flächen, die geeignet sind für ein **Ökokonto des Landkreises** (Umsetzung gemeinsam mit LPV)  
(Flächennutzung entweder für Ökokonto oder für ein Förderprogramm möglich)  
=> Mögliche Flächen für Ökokonto-Konzepte bzw. Umsetzung von Ausgleichsflächen (auch z.B. durch die Gemeinden) wären in Naturschutz-Schwerpunktgebieten (um Streuwiesen, Gewässer, Moore), zur Biotopvernetzung oder als Gewässerrandstreifen
- Schaffung von weiteren **blütenreichen Magerrasen auf Deponieflächen** des Landkreises
- **Mähkonzepte** für die Kreisstraßen  
(gemeinsames Projekt mit den Gartenfachberatern und den Bauhöfen), erweiterbar für Gemeinden (siehe Beispiel Lkr Traunstein)
- Landkreiseigene **Flächen zur Verfügung stellen für Forschung** (ggf. in Zusammenarbeit mit Uni/Hochschule) als Versuchsfläche für Experimente zum Artenschutz (Flora), „um für die Zukunft gerüstet zu sein“
- Projekte (seitens LPV) zukünftig im Bereich Pflege von **Gewässerrandstreifen** (aktuelle Gesetzeslage 5 Meter)
- **Gemeinsames Vorzeigeprojekt** für alle Akteure im Lkr Rosenheim
- Jährliches **Abstimmungstreffen** der Akteure

- Schulen einbinden
  - Lernort Bauernhof wichtig!
  - Mehr **Arbeit im Bildungs- und Fortbildungsbereich** (Lehrer und Schüler)
  - Deshalb das Anliegen an die Landespolitik: Erhöhung der Unterrichtsstunden für das Thema Schulgarten!
- **Schauobstgärten mit Blühwiesen**
- Direkte **Kooperation** von Naturschutz, Liegenschaften, Gartenfachberatung mit den Landkreisgemeinden
- Bitte auch diese Aspekte beachten:
  - Sind Projekte wirklich sinnvoll für die Biodiversität?
  - Bei sehr schmalen Flächen ergibt sich oft kein Mehrwert
  - Bürger erwarten auch (und immer noch) ein gepflegtes Ortsbild (Steuergelder)



## 7 ...und darüber hinaus

Im Landkreis Rosenheim gibt es sicher noch viele weitere Akteure, Projekte und Aktionen verschiedenster Art mit dem Ziel, den Artenreichtum zu erhalten und zu fördern.

Möglichkeiten gibt es zuhauf: Im beruflichen Umfeld, als außerordentlich engagierter Landwirt, als Privatperson im eigenen Garten, im Ehrenamt, im Verein, und, und, und – **Wir freuen uns über weitere Ideen und auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit!**

## 8 ...in diesem Sinne

*Jede Niete eines Flugzeugrumpfs trägt zum Zusammenhalten bei und verhindert damit ein Abstürzen des Flugzeuges - Jede Art ist zum Aufrechterhalten eines Ökosystems mehr oder weniger wichtig.*

(Nieten-Hypothese von Paul Ehrlich & Anne Ehrlich in „der lautlose Tod“)

